

Berlin, 22. März 2020

Referenz

Für

Frau Melina Macho-Boldt, Freyenthurmstraße 1/1/8, 1140 Wien

Die Soldaten- und Veteranen-Stiftung (SVS) unterstützt aktive und ehemalige Soldaten und zivile Angehörige der Bundeswehr und der Nationalen Volksarmee, insbesondere in und nach Einsatz und Krieg, als Zivilbeschädigte und Behinderte und als Opfer von Straftaten sowie deren Angehörige, ebenso wie die Familien der gefallenen/getöteten oder verwundeten/verletzten sowie behinderten Kameraden.

Unter anderem werden dazu Seminare für sekundär traumatisierte Angehörige (Frauen) von posttraumatisch belastet gestörten Soldaten (PTBS) bzw. Einsatzversehrter angeboten.

Im Rahmen eines runden Tisches für alternative Therapieformen bei Belastungsstörungen habe ich Frau Melina Macho-Boldt im Jahr 2016 kennengelernt. Auf Grund der sehr überzeugenden Darstellung ihres Fähigkeits- und Fertigungsprofils kam der Entschluss, Frau Macho-Boldt in unsere Seminararbeit einzubeziehen.

Die Seminarreihe ist betitelt als „Pfad der Erkenntnis“ und verfolgt unter anderem das Grundziel Verhaltensstabilität bei den Partnerinnen von einsatzversehrten Soldaten im Alltag zu erlangen. Dabei werden belastende familiäre Ereignisse in der Gruppe, aber auch im Einzelgespräch analysiert und reflektiert.

Frau Macho-Boldt übernimmt in dieser Seminarreihe

- Methodik und Didaktik der Gruppen- und Einzelarbeit
- Moderation und Monitoring
- körperwahrnehmungs- und erlebnisorientierte Übungen
- Analysebögen
- Entspannungs- und Selbstregulationstechniken
- Resilienz-Übungen
- Therapeutische Gruppen- und Einzelgespräche

Bislang hat Frau Macho-Boldt acht 3tägige Seminare mit bis zu 15 Teilnehmerinnen durchgeführt.

Frau Macho-Boldt ist in der Wahl der Methodik und Didaktik frei. Sie passt diese allerdings von Seminar zu Seminar und nach entsprechender Gruppenanalyse an. Die Moderation eines therapeutischen Improvisationstheaters mit der Gruppe und Darstellerinnen, gilt es besonders zu erwähnen.

Ihre Empathie für die Gruppe und das anspruchsvolle Thema reflektiert die Seminargruppe in der jeweiligen Evaluation der Seminare mit Bestwerten.

Insgesamt zeigt sich ein sehr positiver Erfolg in dieser bisweilen heterogenen Gruppe. So darf festgestellt werden, dass die Gruppe eine massive Steigerung an

- Stressbewältigungskompetenzen
- ein Leben in einem normalen Alltag
- Selbstvertrauen
- Selbstbewusstsein und damit Leistungsfähigkeit innerhalb der angespannten familiären Situation

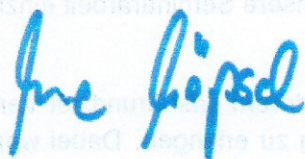
erlangt hat. Dieses Ergebnis spiegelt die Selbstreflexion und Evaluation der Gruppe zur Beendigung der letzten Veranstaltung wider.

Wir werden die Seminarreihe mit Frau Macho-Boldt fortsetzen. Dazu wird eine neue Gruppe gebildet; die alte Gruppe einmal jährlich zusammengezogen.

Frau Macho-Boldt überzeugt durch herausragendes Engagement verbunden mit überzeugender, auf die Bedürfnisse der Teilnehmerinnen eingehende, konzeptionelle und stringente Vorbereitung und Durchführung.

Aufgrund der massiven Einschränkungen des öffentlichen Lebens in Deutschland als auch in Österreich, kann ein für Anfang April 2020 anberaumtes Seminar nicht durchgeführt werden. Der pragmatische Ansatz von Frau Macho-Boldt ist, eine Videoschaltung im Bedarfsfall mit den Gruppenteilnehmerinnen bei Interesse herzustellen. Dieses Vorgehen unterstreicht ihre kreative wie praxisnahe und lösungsorientierte Herangehensweise.

Frau Macho-Boldt ist aus Sicht des Vorstands der Stiftung und seinem Kuratorium ein Gewinn im Bereich dieser Seminararbeit.



Uwe Köpsel